

**M**it ein paar hauchdünnen Nadeln zu jüngerer Haut und frischerem Teint – ist das möglich? In der *New York Times* konnte man schon anno 2007 die ersten euphorischen Artikel zum Thema Gesichtsakupunktur lesen. Sie verkündeten eine verheißungsvolle Botschaft für die Zigtausenden Botoxmüden Amerikanerinnen. Keine regelmäßige Chemie und keine erstarrten Gesichtszüge mehr, sondern eine nachhaltige Methode, um die Zeichen der Zeit zu verwischen.

Mittlerweile ist der holistische Akupunktur-Ansatz zur Faltenbekämpfung vor allem in Hollywood und New York weit verbreitet. **Amanda Wakefield**, Pionierin auf diesem Gebiet und Begründerin der Methode „Konstitutionelle Gesichtsakupunktur“, hält Vorträge rund um den Globus, gilt selbst in Asien, der Geburtsstätte der Akupunktur, als anerkannte Expertin und hat über die Jahre alleine in den USA rund 3.000 Therapeuten ausgebildet.

Neugierig geworden, suche ich nach einer Anlaufstelle in Österreich, um die Methode endlich auszuprobieren, und werde bei der Akupunkturärztin **Eva Gahleithner-Weingärtner** fündig. Auch sie arbeitet nach dem Wakefield-Prinzip. Zentral sind dabei, abgesehen von den regulären Akupunkturpunkten der Traditionellen Chinesischen Medizin, die sogenannten Motor Points. „Das sind jene Punkte, wo Nerven und Muskulatur aufeinandertreffen“, erklärt Weingärtner bei unserem Erstgespräch. „Werden diese Punkte in mehreren Sitzungen gezielt behandelt – je nach Indikation entweder stimuliert oder entspannt –, stellt sich ein deutlicher Verjüngungseffekt ein. Hals und Kinnpartie werden gestrafft, feine Linien rund um die Augen verschwinden, und sogar starke Stirnfalten können minimiert werden.“

Noch ein bisschen skeptisch, lasse ich mir vor der Behandlung ein paar selbst geschossene Vorher-Nachher-Bilder von Patientinnen zeigen und muss gestehen, die Ergebnisse sind wirklich verblüffend. Eine Fünzigjährige mit Hängebacken, die nach wenigen Sitzungen eine deutlich straffere Gesichtskontur hat, oder eine Achtzigjährige, die ihren Hals um Jahrzehnte verjüngen ließ – fast so, als hätte ein Chirurg seine Hand im Spiel gehabt. Wow – und das alles garantiert ohne Photoshop-Retusche.

Jetzt kann ich es kaum erwarten, dass mir selbst die erste Nadel gesetzt wird und – wider Erwarten: Es tut gar nicht weh.



# STICHPROBE

Vergessen Sie Botox! Gesichtsakupunktur gilt als neue **WUNDERWAFFE GEGEN FALTEN**. Lifestyle-Redakteurin Therese Aigner hat das ganzheitliche Trend-Treatment aus den USA getestet.

Mein Resümee nach 10 Sitzungen. Konstitutionelle Gesichtsakupunktur ist eine echte Alternative für alle, die ihr Gesicht so lange wie möglich bewahren wollen, aber vor chemischen Waffen oder gar chirurgischen Eingriffen zurückschrecken. Um tatsächlich einen Effekt zu er-

zielen, muss man allerdings auch hier gewillt sein, in seine Schönheit zu investieren. Mit rund 1.000 Euro muss man für den ersten Behandlungszyklus (zirka 10 Sitzungen in fünf Wochen) rechnen. Aber davon profitiert nicht nur das Äußere, sondern der gesamte Organismus.



## ZUR PERSON

### Dr. Eva Gahleithner Weingärtner

ist Allgemeinmedizinerin, diplomierte TCM-Ärztin und hat in den USA bei Amanda Wakefield eine Spezialausbildung in Konstitutioneller Gesichtsakupunktur absolviert. In ihrer Praxis verbindet sie Erkenntnisse moderner westlicher Medizin mit dem jahrtausendealten Wissen der Traditionellen Chinesischen Medizin und behandelt Patienten immer unter einem ganzheitlichen Aspekt.  
[www.aesthetische-akupunktur.at](http://www.aesthetische-akupunktur.at)